

# STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN

DÜSSELDORF

O I 1 - vj. 2/61

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

Ausgegeben am 10. Oktober 1961



## Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern in Nordrhein-Westfalen

- 2. Vierteljahr 1961 -

### I n h a l t

	Seite
Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern	1
<u>Tabellenteil</u>	
1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern	5
2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern	6
3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	8
4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	9

---

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die  
alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen  
(Mindestveröffentlichungsprogramm).

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,55 zuzüglich Versandkosten.  
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)



## V o r b e m e r k u n g

### Mittlere Verbrauchergruppe

Im 2. Vierteljahr 1961 berichteten 79 Arbeitnehmerhaushalte mit einem mittlerem Einkommen. Die Familien bestehen aus 4 Personen (Ehepaar mit 2 Kindern); der Haushaltsvorstand ist als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft oder im Öffentlichen Dienst beschäftigt. Die Buchführer wohnen in Städten über 20 000 Einwohnern.

### Untere Verbrauchergruppe

Bei den einbezogenen Rentner- und Unterstützungsempfängerhaushalten handelt es sich bis zum Jahre 1960 um 2- und 3-Personenhaushalte. Ab Januar 1961 erstrecken sich diese Erhebungen jedoch nur auf Familien mit 2 Personen. Um dennoch zeitliche Vergleiche der Einkommens- und Verbrauchsverhältnisse dieser unteren Verbrauchergruppe zu ermöglichen, wurden für 1960 nachträglich auch Durchschnittsergebnisse für 2-Personen-Haushalte ermittelt. Die Daten für das 2. Quartal 1960 stützen sich auf die Anschreibungen von 29, für das 2. Quartal 1961 auf die von 42 buchführenden Familien. Diese Rentner- und Unterstützungsempfängerfamilien leben in Gemeinden über 5 000 Einwohnern.

Wegen der im Vergleich zu 1961 unterschiedlichen Haushaltsgröße mußte auf die Veröffentlichung der Durchschnittsergebnisse für das Jahr 1960 verzichtet werden.



Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten  
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern  
in Nordrhein-Westfalen

- 2. Vierteljahr 1961 -

Haushalte von Arbeitnehmern (Mittlere Verbrauchergruppe)

Haushaltseinnahmen

Lohn- und Gehaltserhöhungen im Verlaufe des letzten Jahres haben zu einem weiteren Anstieg des Arbeitseinkommens des Haushaltsvorstandes geführt. Während dieser Budgetposten im 2. Quartal 1960 rd. 659 DM betrug, erreichte er im Monatsdurchschnitt April, Mai und Juni dieses Jahres bei einem Anstieg von rd. 8 vH 709 DM. Die Arbeitseinkünfte der übrigen Haushaltsmitglieder (Nebenerwerb der Ehefrau, Verdienst der Kinder), die zum überwiegenden Teil zufallsbedingt sind, waren rückläufig. Die sonstigen Einnahmen (Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, Eigenbewirtschaftung, Geschenke usw.) sind geringfügig gestiegen. Mit dem höheren Arbeitseinkommen war auch ein Anwachsen der gesetzlichen Abgaben von insgesamt 95 auf 100 DM, bei der entrichteten Lohn- und Kirchensteuer allein von 18 auf 24 DM, verbunden. Unter Berücksichtigung sämtlicher Nebeneinnahmen und der gesetzlichen Abgaben verfügten die Haushalte im Berichtsvierteljahr über ein Nettoeinkommen von 719 DM gegenüber 682 im gleichen Vorjahrquartal.

Haushaltsausgaben

Die Aufwendungen für die Lebenshaltung der buchführenden Familien haben sich mit rd. 684 DM in beiden Beobachtungszeiträumen nicht verändert. Allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, daß im 2. Quartal 1960 insbesondere zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und Kraftfahrzeugen neben den laufenden Einkünften auch auf Sparbeträge zurückgegriffen bzw. Kredite in Anspruch genommen wurden. Die Ernährungsweise hat sich weiter verbessert. Trotz rückläufigen Preisniveaus <sup>1)</sup> (um 2,5 vH) liegt bei den Nahrungsmittelausgaben ein Anstieg von 243 auf 257 DM (5,8 vH) vor. Höhere Beträge als im Vorjahr sind auch für Genußmittel, Reinigung und Körperpflege sowie Bildung und Unterhaltung ausgegeben worden, wobei im letzteren Fall insbesondere höhere Aufwendungen für Ferien und Erholung zu Buche schlugen.

<sup>1)</sup> Preisindex für die Lebenshaltung einer mittleren Verbrauchergruppe des Landes Nordrhein-Westfalen, 2. Quartal 1961 gegenüber 2. Quartal 1960.



### Mengenmäßiger Verbrauch

Der Nahrungsmittelverbrauch läßt ganz allgemein erkennen, daß hochwertige Ernährungsgüter immer stärker bevorzugt werden. So liegt bei Fleisch und Fleischwaren eine kräftige Zunahme der Nachfrage vor. Die gängigsten Frischfleischsorten, wie Rind- und Schweinefleisch sowie Geflügel und Wurstwaren wurden mehr gekauft. Eier, aber auch Fisch und Fischwaren wurden allerdings gegenüber dem vorjährigen Berichtszeitraum weniger gegessen. Anstelle von Margarine wurde mehr Butter verbraucht. Schmalz und Speiseöl haben die Haushalte ebenfalls mehr gekauft. Die gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Kartoffelpreise führten im 2. Quartal 1961 zu einer kräftigen Belebung der Nachfrage, der ein Rückgang des Brotkonsums gegenübersteht. Der Gemüseverbrauch hat sich nur geringfügig erhöht. Zu erwähnen ist aber, daß insbesondere Kohl sowie Gurken und Salate mehr, frische Erbsen und Bohnen dagegen bei höheren Preisen weniger gegessen wurden. Der Konsum an Obst blieb mengenmäßig nahezu unverändert, allerdings wurde anstelle von Beerenobst das preisgünstigere Kernobst bevorzugt. Auf dem Genußmittelsektor sind eine weitere Zunahme des Verbrauchs an Bohnenkaffee sowie höhere Aufwendungen für alkoholische Getränke und Tabakwaren zu erwähnen.

### Haushalte von Rentnern und Unterstützungsempfängern (Untere Verbrauchergruppe)

#### Haushaltseinnahmen

Die Einkommensverhältnisse der in die Erhebung einbezogenen 2-Personen-Haushalte der unteren Verbrauchergruppe haben sich weiter verbessert. Ihre Renteneinkünfte bzw. Unterstützungen aus der Öffentlichen Fürsorge erhöhten sich von monatlich 265 auf 283 DM. Hierzu haben insbesondere die Rentenerhöhungen auf Grund des 3. Rentenanpassungsgesetzes vom 19. 12. 1960 beigetragen. Aber auch die sonstigen Einkünfte (Geschenke, private Unterstützungen usw.) erfuhren einen weiteren Anstieg. Unter Berücksichtigung aller Nebeneinkünfte stand den Haushalten der unteren Verbrauchergruppe im 2. Quartal 1961 ein monatliches Nettoeinkommen von 307 DM gegenüber 283 DM in der gleichen Zeit des Vorjahres zur Verfügung.

./.



### Haushaltsausgaben

Bei den untersuchten Rentner- und Unterstützungsempfängerhaushalten sind die Aufwendungen für die Lebenshaltung seit dem 2. Quartal 1960 bis zum Vergleichszeitraum nur geringfügig gestiegen (von 287 auf 290 DM). Allerdings waren auch hier im vorigen Jahr vor allem für die Anschaffung von Hausrat und Bekleidung verhältnismäßig höhere Ausgaben getätigt und geringfügig auf ersparte Beträge zurückgegriffen worden. Die Nahrungsmittelausgaben dieser Sozialgruppe erhöhten sich im Verlaufe des letzten Jahres trotz rückläufigen Preisniveaus von 129 auf 136 DM. Auch für Genußmittel wurde etwas mehr aufgewandt. Die Wohnungsmieten haben sich auf Grund des Gesetzes über den Abbau der Wohnungszwangswirtschaft<sup>2)</sup> von 38 auf 45 DM erhöht. Die verhältnismäßig kühle Witterung im Frühjahr 1961 führte zu höheren Ausgaben für Heizung und Beleuchtung. Bei Reinigung und Körperpflege liegen höhere Ausgaben für die Vergabe von Wäsche aus dem Hause bzw. für Gesundheitspflege vor. Bei den übrigen Bedarfsgruppen sind keine wesentlichen Veränderungen festzustellen.

### Mengenmäßiger Verbrauch

Die bessere Ernährungsweise der Rentner- und Unterstützungsempfängerhaushalte findet vor allem in einer höheren Nachfrage nach Fleisch und Fleischwaren ihren Niederschlag. Vor allem Geflügel, aber auch Rindfleisch sowie Wurstwaren wurden erheblich mehr verbraucht. Speck und Schmalz wurden - insbesondere zu Lasten von Margarine - ebenfalls etwas mehr gekauft. Bemerkenswert ist, daß der höhere Fischverzehr sich fast ausschließlich auf Dauerwaren erstreckt, die gegenüber dem Vorjahr - im Gegensatz zum Frischfisch - nur geringe Preissteigerungen zu verzeichnen hatten. Die Nachfrage nach Vollmilch und Kondensmilch war rückläufig. Dafür wurde etwas mehr Sahne gekauft. Der höhere Brotkonsum erstreckt sich nur auf Roggen-, Grau- und Mischbrot, während Weißbrot und anderes Backwerk weniger gegessen wurden. Ebenfalls liegt bei Mehl ein kräftiger Verbrauchsrückgang vor. Wie bei den Arbeitnehmerhaushalten führten die diesjährigen niedrigen Kartoffelpreise zu einer Belebung der Nachfrage. Der höhere Gemüsekonsum erstreckt sich insbesondere auf Kohl, Gurken und Salate, aber

---

2) Gesetz vom 23. 6. 1960 (BGBl., Teil I, Nr. 30)



auch sonstiges Frischgemüse (Spinat, Tomaten, Blumenkohl usw.) sowie Gemüsekonserven wurden mehr gegessen. Demgegenüber ist ein merklicher Rückgang der Nachfrage nach frischen Bohnen zu verzeichnen. Die günstigeren finanziellen Verhältnisse der unteren Verbrauchergruppe führten auch zu einem weiteren Anstieg des Obstverbrauchs. Insbesondere das preisgünstige Kernobst, aber auch Stein- und Beerenobst wurde erheblich stärker nachgefragt.



1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern 1)

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	2. Vj. 1961		2. Vj. 1960		Kalenderjahr 1960	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>						
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes	709,03	86,5	659,26	84,8	682,54	85,3
der übrigen Haushaltsmitglieder	51,25	6,3	62,42	8,0	52,20	6,5
Sonstige Einnahmen <sup>2)</sup>	58,89	7,2	56,04	7,2	65,42	8,2
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> <sup>3)</sup>	819,17	100	777,72	100	800,16	100
<u>Abzüge</u>						
Lohn- und Kirchensteuer	24,22	3,0	18,34	2,3	19,94	2,5
Gesetzliche Versicherungen	75,65	9,2	76,91	9,9	75,87	9,5
zusammen	99,87	12,2	95,25	12,2	95,81	12,0
<u>Ausgabefähige Einnahmen insgesamt</u> <sup>3)</sup>	719,30	87,8	682,47	87,8	704,35	88,0
<u>A u s g a b e n</u>						
Nahrungsmittel	256,79	37,6	243,27	35,6	246,79	37,3
Genußmittel	49,23	7,2	43,79	6,4	45,50	6,9
Wohnung <sup>4)</sup>	66,37	9,7	66,12	9,7	64,32	9,7
Hausrat	44,21	6,5	68,22	10,0	57,74	8,7
Heizung und Beleuchtung	24,25	3,5	22,76	3,3	26,14	4,0
Bekleidung	95,27	13,9	94,53	13,8	95,57	14,4
Reinigung und Körperpflege	31,44	4,6	29,12	4,3	28,69	4,3
Bildung und Unterhaltung	60,67	8,9	52,30	7,6	56,38	8,5
Verkehr	55,32	8,1	63,96	9,3	41,13	6,2
<u>Gesamtlebenshaltung</u>	683,55	100	684,07	100	662,26	100
Sonstige Ausgaben <sup>5)</sup>	23,01	.	23,16	.	23,55	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> <sup>6)</sup>	706,56	.	707,23	.	685,81	.

Zahl der erfaßten Haushalte

79

83

82

1) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes mit einem mittleren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, Geschenke und andere private Zuwendungen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. ä. - 3) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 4) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 5) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 6) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1961		2. Vj. 1960		Kalenderjahr 1960	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch	l	28,720	14,17	28,911	14,54	29,390	14,74
Kondensierte Milch	kg	2,392	4,31	2,171	3,83	2,186	3,88
Sahne, Rahm	l	0,480	2,46	0,437	2,29	0,350	1,79
Käse	kg	1,395	6,70	1,400	6,52	1,396	6,57
Quark	"	1,110	1,69	1,057	1,61	0,862	1,32
Eier	Stck	66	13,47	72	13,00	63	12,21
<u>Fette</u>	kg	7,216	26,01	7,077	23,90	7,068	24,20
davon							
Butter	"	2,033	13,11	1,818	11,08	1,846	11,38
Schmalz und Rohfette	"	0,232	0,53	0,161	0,29	0,208	0,41
Margarine	"	4,096	10,00	4,357	10,60	4,209	10,29
Speiseöl	"	0,724	1,98	0,588	1,48	0,634	1,62
Pflanzenfette	"	0,131	0,39	0,153	0,45	0,171	0,50
<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	"	11,641	69,47	10,611	61,15	11,540	65,79
davon							
Rindfleisch	"	1,514	10,32	1,405	9,11	1,396	9,19
Schweinefleisch	"	1,705	11,38	1,496	9,36	1,467	9,24
Kalbfleisch	"	0,048	0,43	0,098	0,78	0,079	0,66
Geflügel	"	0,572	2,38	0,433	1,81	0,626	2,70
Hackfleisch	"	0,683	4,00	0,639	3,62	0,676	3,89
Büchsenfleisch	"	0,272	1,32	0,209	1,01	0,275	1,35
Speck	"	0,584	2,43	0,570	2,28	0,658	2,62
Schinken	"	0,504	5,17	0,504	4,88	0,503	4,95
Wurst und Wurstwaren	"	4,501	27,86	4,107	24,37	4,464	26,53
Sonstiges 1)	"	1,258	4,18	1,150	3,93	1,396	4,66
<u>Fisch und Fischwaren</u>	"	1,174	3,92	1,332	3,92	1,613	4,73
davon							
Frische Fische	"	0,414	1,16	0,511	1,20	0,610	1,44
Fischdauerwaren 2)	"	0,760	2,76	0,821	2,72	1,003	3,29
<u>Brot und Backwaren</u>	"	24,071	33,20	25,066	32,57	24,775	32,64
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	"	17,025	16,72	17,807	16,13	17,302	15,74
Weißbrot und Kleingebäck	"	5,178	7,72	5,346	7,65	5,471	7,78
Sonstiges Backwerk	"	1,868	8,76	1,913	8,79	2,002	9,12
<u>Nährmittel 3)</u>	"	4,872	9,19	4,559	8,46	4,497	8,19
davon							
Mehl	"	2,535	2,38	2,366	2,18	2,440	2,26
Reis	"	0,323	0,40	0,336	0,43	0,306	0,39
Nudeln und Teigwaren	"	0,883	1,93	0,770	1,59	0,700	1,47
Sonstige Nährmittel	"	1,131	4,48	1,087	4,26	1,051	4,07
<u>Kartoffeln</u>	"	14,070	4,52	10,709	4,98	32,699	7,28



• Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1961		2. Vj. 1960		Kalenderjahr 1960	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u>	kg	12,892	17,02	12,582	17,09	13,525	14,81
davon							
Möhren und Wurzelgemüse	"	0,847	1,00	0,721	0,98	1,689	1,23
Kohl, Kohlrabi	"	1,762	1,56	1,370	1,45	2,384	1,50
Bohnen	"	0,268	0,41	0,493	0,32	1,269	1,22
Erbsen	"	0,075	0,13	0,294	0,46	0,233	0,30
Gurken, Salate	"	2,308	3,55	2,002	3,09	1,319	1,81
Sonstiges Frischgemüse <sup>4)</sup>	"	5,471	6,66	5,459	7,18	4,218	4,95
Hülsenfrüchte	"	0,380	0,69	0,338	0,63	0,392	0,72
Gemüsekonserven	"	1,781	3,02	1,905	2,98	2,021	3,08
<u>Obst</u>	"	13,793	20,76	13,784	21,12	18,201	21,76
davon							
Kernobst	"	3,864	3,97	3,049	3,82	7,218	5,93
Steinobst	"	0,811	1,25	0,839	1,27	2,465	2,33
Beerenobst	"	1,477	3,32	2,198	3,87	1,485	2,23
Frische Südfrüchte	"	5,698	7,97	5,693	7,91	5,194	7,03
Gedörrte Südfrüchte	"	0,094	0,25	0,105	0,26	0,148	0,37
Nüsse, Mandeln u. dergl.	"	0,082	0,35	0,069	0,30	0,253	0,92
Marmeladen und Gelees	"	0,834	1,93	0,899	2,00	0,736	1,65
Sonstige Obstkonserven	"	0,933	1,72	0,932	1,69	0,702	1,30
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u>	"	6,332	16,32	6,572	16,71	6,410	16,41
davon							
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig	"	0,155	0,49	0,157	0,60	0,200	0,78
Zucker	"	4,775	6,12	5,045	6,29	4,960	6,29
Kakao	"	0,118	0,88	0,115	0,92	0,111	0,89
Schokolade	"	0,555	5,40	0,536	5,52	0,565	5,69
Andere Süßigkeiten	"	0,729	3,43	0,719	3,38	0,574	2,76
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u>	-	-	12,67	-	10,74	-	9,80
darunter							
Kaffeesurrogate	kg	0,144	0,58	0,162	0,65	0,158	0,62
Alkoholfreie Getränke	-	-	4,77	-	4,67	-	3,81
<u>Genußmittel</u>	-	-	49,23	-	43,79	-	45,50
davon							
Bohnenkaffee	kg	0,640	10,93	0,567	10,08	0,577	10,16
Echter Tee	"	0,020	0,65	0,019	0,56	0,020	0,59
Tabakwaren	-	-	16,09	-	14,62	-	14,95
Alkoholische Getränke	-	-	20,24	-	17,42	-	18,91
Sonstige 5)	-	-	1,32	-	1,11	-	0,89

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u.a. - 2) Einschl. Salzheringe. -  
 3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze,  
 Blumen- und Rosenkohl u.a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshaus-  
 ausgaben.



3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in 2 Personen-Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	2. Vj. 1961		2. Vj. 1960	
	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>				
Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gewinnützigen Einrichtungen	283,16	92,3	264,62	93,4
Arbeitseinkommen der Haushaltsmitglieder	3,21	1,0	5,27	1,9
Sonstige Einnahmen <sup>1)</sup>	20,58	6,7	13,33	4,7
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> <sup>2)</sup>	306,95	100	283,22	100
<u>A u s g a b e n</u>				
Nahrungsmittel	135,53	46,7	128,91	45,0
Genußmittel	19,76	6,8	17,09	6,0
Wohnung <sup>3)</sup>	44,86	15,5	37,95	13,2
Hausrat	6,71	2,3	24,49	8,6
Heizung und Beleuchtung	16,57	5,7	14,82	5,2
Bekleidung	26,21	9,0	29,04	10,1
Reinigung und Körperpflege	18,44	6,4	13,82	4,8
Bildung und Unterhaltung	13,67	4,7	13,00	4,5
Verkehr	8,25	2,9	7,42	2,6
<u>Gesamtlebenshaltung</u>	290,00	100	286,54	100
Sonstige Ausgaben <sup>4)</sup>	5,89	.	6,82	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> <sup>5)</sup>	295,89	.	293,36	.
Zahl der erfaßten Haushalte	42		29	

1) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke u.a. private Zuwendungen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.a. -

2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 3) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 4) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u.ä. - 5) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1961		2. Vj. 1960	
		Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch	l	9,380	4,71	9,919	4,98
Kondensierte Milch	kg	1,552	2,86	1,647	2,96
Sahne, Rahm	l	0,140	0,72	0,081	0,45
Käse	kg	0,854	4,13	0,898	4,20
Quark	"	0,761	1,14	0,870	1,33
Eier	Stck	36	7,76	37	7,02
<u>Fette</u>	kg	3,560	13,56	3,731	13,81
davon					
Butter	"	1,156	7,50	1,193	7,27
Schmalz und Rohfette	"	0,165	0,27	0,122	0,19
Margarine	"	1,741	4,42	1,965	5,12
Speiseöl	"	0,393	1,07	0,309	0,81
Pflanzenfette	"	0,105	0,30	0,142	0,42
<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	"	6,792	38,30	5,953	34,80
davon					
Rindfleisch	"	1,029	6,51	0,860	5,51
Schweinefleisch	"	0,703	4,36	0,785	4,85
Kalbfleisch	"	0,237	2,00	0,320	2,70
Geflügel	"	0,727	3,00	0,342	1,47
Hackfleisch	"	0,362	2,12	0,329	1,90
Büchsenfleisch	"	0,103	0,49	0,149	0,79
Speck	"	0,399	1,72	0,274	1,11
Schinken	"	0,299	3,14	0,348	3,53
Wurst und Wurstwaren	"	2,016	12,15	1,703	10,38
Sonstiges 1)	"	0,917	2,81	0,843	2,56
<u>Fisch und Fischwaren</u>	"	0,970	2,74	0,806	2,23
davon					
Frische Fische	"	0,438	1,23	0,409	1,01
Fischdauerwaren 2)	"	0,532	1,51	0,397	1,22
<u>Brot und Backwaren</u>	"	13,571	18,82	12,735	17,52
davon					
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	"	9,130	9,45	7,941	7,89
Weißbrot und Kleingebäck	"	3,575	5,36	3,858	5,30
Sonstiges Backwerk	"	0,866	4,01	0,936	4,33
<u>Nährmittel 3)</u>	"	2,403	4,69	2,989	5,14
davon					
Mehl	"	1,222	1,16	1,732	1,59
Reis	"	0,334	0,41	0,321	0,35
Nudeln und Teigwaren	"	0,352	0,75	0,335	0,71
Sonstige Nährmittel	"	0,495	2,37	0,601	2,49
<u>Kartoffeln</u>	"	8,497	2,68	6,071	2,90



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1961		2. Vj. 1960	
		Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u>	kg	8,269	10,53	7,436	10,06
davon					
Möhren u. anderes Wurzelgemüse	"	0,502	0,57	0,498	0,62
Kohl u. Kohlrabi	"	1,007	0,92	0,740	0,76
Bohnen	"	0,185	0,22	0,428	0,31
Erbsen	"	0,098	0,18	0,042	0,06
Gurken, Salate	"	1,361	2,00	1,091	1,82
Sonstiges Frischgemüse <sup>4)</sup>	"	3,585	4,19	3,309	4,34
Hülsenfrüchte	"	0,210	0,41	0,181	0,40
Gemüsekonserven	"	1,321	2,04	1,147	1,75
<u>Obst</u>	"	7,543	11,85	5,584	8,63
davon					
Kernobst	"	1,832	1,73	1,195	1,39
Steinobst	"	0,647	1,07	0,375	0,57
Beerenobst	"	1,238	2,81	0,409	0,81
Frische Südfrüchte	"	2,833	3,97	2,781	3,87
Gedörrte Südfrüchte	"	0,065	0,17	0,082	0,22
Nüsse, Mandeln u. dgl.	"	0,023	0,12	0,036	0,19
Marmelade und Gelees	"	0,450	1,15	0,296	0,71
Sonstige Obstkonserven	"	0,455	0,83	0,410	0,87
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u>	"	3,000	6,28	3,473	7,92
davon					
Sirup, Kunst- und Bienenhonig	"	0,175	0,87	0,327	1,78
Zucker	"	2,543	3,26	2,811	3,53
Kakao	"	0,021	0,19	0,038	0,29
Schokolade	"	0,137	1,36	0,179	1,80
Andere Süßigkeiten	"	0,124	0,60	0,118	0,52
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u>	-	-	4,26	-	4,31
darunter					
Kaffeesurrogate	kg	0,198	0,58	0,190	0,58
Alkoholfreie Getränke	-	-	1,86	-	2,12
<u>Genußmittel</u>	-	-	19,76	-	17,09
davon					
Bohnenkaffee	kg	0,432	7,99	0,417	7,76
Echter Tee	"	0,008	0,25	0,012	0,40
Tabakwaren	-	-	4,52	-	3,56
Alkoholische Getränke	-	-	6,44	-	4,93
Sonstige 5)	-	-	0,56	-	0,44

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u. a. - 2) Einschl. Salzheringe. - 3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze, Blumen- und Rosenkohl u. a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshausausgaben.







